

Hörverstehen II

Gedichte

Merupakan presentasi powerpoint bagi perkuliahan dengan sumber utama: Aufderstraße, Hartmut dkk. (2001). *Themen neu Kursbuch 2*; Bock, Heiko dkk. (2001). *Themen neu Arbeitsbuch2*.

Gedichte

Reime-Baukasten

A Reime mit »..and/..ant«

- | | |
|--|---|
| a) Mein Boot liegt dort unten am Strand. | e) Ein Bild von dir an meiner Wand. |
| b) Schon zieht der Sommer übers Land. | f) Du weißt, dass ich es nie verstand. |
| c) Weich und warm ist hier der Sand. | g) Wo gestern Baum und Haus noch stand. |
| d) Die blaue Blume in deiner Hand. | h) Du glaubst, du hättest mich gekannt. |

B Reime mit »..eit/..eid«

- | | |
|--|--|
| a) Hast du heute für mich Zeit? | e) Meine Worte tun mir leid. |
| b) Der Frühling trägt ein buntes Kleid. | f) Noch sieben Stunden. Der Weg ist weit. |
| c) Der Fluss ist hier so tief und breit. | g) Hörst du die Vögel? Sie haben Streit. |
| d) Bis morgen haben wir noch Zeit. | h) Ein Kind ruft laut: »Es schneit! Es schneit!« |

C Reime mit »..ir/..ihr/..ier«

- | | |
|---|--|
| a) Ich bin schon seit zwei Jahren hier. | e) Gehört der kleine Hund zu ihr? |
| b) Vor mir liegt ein Brief von dir. | f) Mein Abendessen: drei Glas Bier. |
| c) Ich bin allein. Du bist nicht hier. | g) Ich zähle die Wolken. Es sind nur vier. |
| d) Ich sehe Fische unter mir. | h) Die Stadt ist leer. Kein Mensch, kein Tier. |

Gedichte

- Machen Sie kleine Gedichte.

Zum Beispiel:

Allein im Sommer

Vor mir liegt ein Brief von dir.

Du glaubst, du hättest mich gekannt.

Ich zähle die Wolken. Es sind nur vier.

Schon zieht der Sommer übers Land.

- Sie können die Reime auch anders ordnen.

Zum Beispiel:

... Land	... Land	...Land
... Wand oder	... hier oder	... stand
...hier	... vier ... Hand	
...vier	... Wand	... Sand

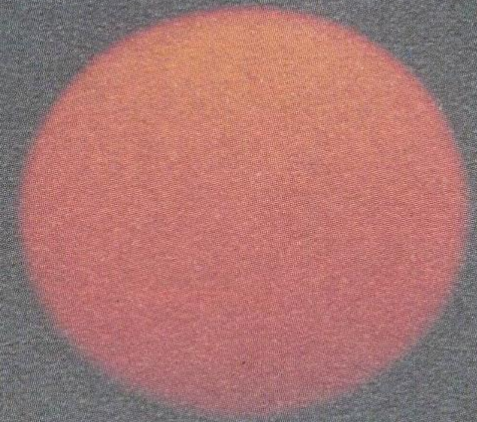
Herbsttag

(...)

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr,
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

(...)

Rainer Maria Rilke (1875–1926)



Lied des Harfenmädchens

(...)

Heute, nur heute
Bin ich so schön;
Morgen, ach morgen
Muß alles vergehn!
Nur diese Stunde
Bist du noch mein;
Sterben, ach sterben
Soll ich allein.

(...)

Theodor Storm (1817–1888)

DER RAUCH

**DAS KLEINE HAUS UNTER
BÄUMEN AM SEE.
VOM DACH STEIGT RAUCH.
FEHLTE ER
WIE TROSTLOS DANN WÄREN
HAUS, BÄUME UND SEE**

BERTOLT BRECHT (1898–1956)

Demonstration der Bücher

- Hallo ...!
- Was ist? Wer ruft denn da?
- Hallo, Herr Leser! Ich bin's, eins deiner Bücher.
- Nanu! Fangen Bücher jetzt auch schon an zu rufen?
Und was willst du?
- Ich möchte endlich gelesen werden!
- Gelesen werden – wozu? Sei froh, dass ich dich in Ruhe lasse.
- Ich spreche auch im Namen meiner vielen Freunde. Die möchten auch endlich einmal gelesen werden.
- Red keinen Unsinn! Es ist sehr schön, wie ihr da steht. Es sieht gut aus und macht einen guten Eindruck.
- Es ist uns egal, ob wir einen guten Eindruck machen – wir wollen gelesen werden!
- Außerdem habt ihr viel Geld gekostet – also seid jetzt bitte zufrieden!
- Nein, wir sind nicht zufrieden! Wenn du uns nicht liest, dann machen wir eine Demonstration.
- Eine Demonstration? Ihr? Dass ich nicht lache!
- Wir fangen an zu rütteln, zu rucken und zu zucken, bis wir aus dem Regal kippen und auf den Boden fallen.
- Kommt nicht in Frage! Ihr bleibt, wo ihr seid!
- Und auf dem Boden machen wir dann keinen guten Eindruck mehr.
- Ich verbiete euch ... Also gut, morgen beginne ich mit dem Lesen.
- Wir glauben dir nicht. Seit Jahren willst du morgen beginnen.
- Dann heute Abend.
- Heute Abend sitzt du doch wieder vor dem Fernseher – wie immer.
- Mein Gott, was seid ihr lästig. Also gut – sofort.
- Danke, lieber Herr Leser, vielen Dank!

